

# Natrium sulfuricum für die Leber



von Margit Müller-Frahling, Sundern

Bei einer Lebererkrankung sind die Warnzeichen sehr unspezifisch oder sie fehlen sogar. Wer denkt schon bei Gliederschmerzen, Blähungen oder Müdigkeit an eine Lebererkrankung? Diese Zeichen, die in der Medizin als mögliche Symptome einer Lebererkrankung gedeutet werden, sind in der Biochemie nach Dr. Schüßler Hinweise auf den Bedarf an Nr. 10 Natrium sulfuricum, einem wichtigen biochemischen Funktionsmittel der Leber.

## Multiorgan Leber

Die Leber ist die größte Drüse des menschlichen Körpers und das wichtigste Stoffwechselorgan des Menschen. Sie hat vielfältige Funktionen:

- Entgiftung des Blutes von toxischen Stoffwechselabfällen,
- Synthese von Zucker aus Fett, so genannte Zucker- oder Glykogenspeicher,
- Verarbeitung und Speicherung von Fett aus der Nahrung,
- Bildung von Bluteiweißen = Proteine = Botenstoffen, Gerinnungsfaktoren,
- Auf- und Abbau von Cholesterin, wichtiger Baustein aller Hormone, besonders Stresshormone und Geschlechtshormone,
- Eisen- und Vitaminspeicher, besonders Vitamin A und Cobalamin = Vorstufe von Vitamin B<sub>12</sub>,
- Bildung der Gallenflüssigkeit für die Fettverdauung und zur Entgiftung über den Darm.

Zu viel Alkohol, wenig Bewegung und fettes Fast Food? Das könnte die Leber übel nehmen. Sie ist zwar das einzige Organ im Körper, das sich in wenigen Wochen komplett regenerieren kann. Wenn sie sich jedoch bemerkbar macht, ist ihre Schädigung oft schon so weit, dass die Selbstreparatur nicht mehr funktioniert. Sie hat über 370 Abteilungen, 500 Milliarden Zellen und ist die große Chemiefabrik des Körpers. Sie hat keine Schmerznerven.

Da Melatonin in der Leber (hauptsächlich) zu 6-Sulphatoxymelatonin umgewandelt und dann über die Nieren ausgeschieden wird, erhöht sich die Melatonin-Konzentration bei nachlassender Leberleistung. Dies führt zur Schläfrigkeit. Das erklärt auch die Aussage in der Naturheilkunde: „Der Schmerz der Leber ist die Müdigkeit.“

## Natrium sulfuricum: Anregung der Leber

Nr. 10 Natrium sulfuricum (D 6) ist das Hauptmittel für die Leber. Es ist damit wesentlich für die Inaktivierung

und die Ausscheidung von Giftstoffen und von körpereigenen Stoffwechselabbauprodukten. Unbeachtet bleibt leider häufig die wichtige Funktion der Leber für den Säure-Basen-Haushalt des Organismus, da sie über den Abbau organischer Säure (Milchsäure) etwa fünfzigmal mehr H<sup>+</sup>-Ionen entgiften kann als die Niere. Wird die Leber durch den Abbau von Gift- und Fremdstoffen belastet, hat sie nicht genug Kapazität zum Abbau der organischen Säuren frei. Die Säuren verbleiben im Gewebe und belasten den Organismus. Natrium sulfuricum unterstützt die Leber in der Entgiftung und Ausscheidung von körpereigenen und körperfremden Stoffen. Die Anwendung sollte daher bei einer Belastung des Säure-Basen-Haushalts berücksichtigt werden.

Glucose wird in der Leber unter Einfluss von Insulin in Form von Glykogen gespeichert (Glykogenese). Bei einem Absinken des Blutglucosespiegels wird es unter Freisetzung von Energie wieder zu Glucose abgebaut. Dieser Vorgang, auch Glykogenolyse genannt, wird durch Glucagon gesteuert. Natrium sulfuricum unterstützt

### Als „Leber-Kur“ hat sich folgende Kombination bewährt:

Biochemische Funktionsmittel der Leber:	Tabl. pro Tag
Nr. 4 Kalium chloratum (D 6): reguliert die Drüsentätigkeit	7–10
Nr. 6 Kalium sulfuricum (D 6): regt den Leberstoffwechsel an	5
Nr. 10 Natrium sulfuricum (D 6): Betriebsstoff der Leber	7–10
Nr. 23 Natrium bicarbonicum (D 6): Stoffwechsel unterstützend	5

Zunächst über einen Zeitraum von sechs Wochen. Die Kur kann bei Erkrankungen oder Belastungen der Leber (beispielsweise durch Medikamente) fortgesetzt werden.